

Mandat der Plattform „Wasserwirtschaft im Alpenraum“ für die Jahre 2011 - 2012:

Die kommenden Jahre können als Zeit des Handelns bezeichnet werden: In allen EU-Ländern wird an der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie und deren Maßnahmenprogramm bis 2015 gearbeitet. Gleichzeitig hat in der Schweiz die Arbeit zur Umsetzung des geänderten Gewässerschutzgesetzes begonnen. Für die verantwortlichen Stellen bedeutet das eine erhebliche Belastung angesichts der begrenzten Ressourcen, die ihnen zur Verfügung stehen.

Daneben gibt es zahlreiche laufende Initiativen und Institutionen, die sich mit verschiedenen wasserbezogenen Themen befassen. Mit offenen Fragen und auftretenden Problemen beschäftigen sich die Wissenschaftsgemeinschaften, wie die Vielzahl der aktuellen Forschungsprojekte zeigt. Verschiedene Plattformen, Kommissionen und Arbeitsgruppen auf nationaler, grenzüberschreitender, europäischer und internationaler Ebene sind aktiv und bieten Koordination, Empfehlung und Raum für die Zusammenarbeit zwischen Bereichen, Verwaltungen, Öffentlichkeit, Forschung, NGOs und anderen Interessenträgern. In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu erwähnen, dass die ARGEALP bei ihrem letzten Treffen 2010 die Gründung eines Forums für alpine Wasserwirtschaft beschlossen hat, das sich in den nächsten 5 Jahren mit einer Reihe von wasserbezogenen Themen beschäftigen wird.

Das Mandat der Plattform für die Jahre 2009-2011 sah darüber hinaus vor, dass die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Plattform am Ende dieses Zeitraums überprüft wird.

Vor diesem Hintergrund wird die Plattform "Wasserwirtschaft im Alpenraum" (im Folgenden "die Plattform" genannt) als Expertennetzwerk tätig sein und mittels Workshops den Erfahrungsaustausch fördern. Die Plattform konzentriert ihre Tätigkeit in den Jahren 2011-2012 auf den Erfahrungsaustausch zu den zwei folgenden spezifischen Themen, die in allen Alpenländern in den kommenden Jahren eine große Rolle spielen werden.

- Sedimenttransport ist ein Thema, das für alle drei Hauptziele des Wasserressourcenmanagements relevant ist: für den Gewässerschutz und dessen Ziel, einen möglichst natürlichen Sedimenthaushalt sicherzustellen, der für den ökomorphologischen Zustand der Gewässer entscheidend ist; für den Hochwasserschutz, da der Sedimenttransport unmittelbaren Einfluss auf die Stabilität von Hochwasserschutzbauten und auf das Abflussregime hat; für Wassernutzungen wie Wasserkraft, die z.B. durch Staurationverlandung und mögliche Gegenmaßnahmen sowie deren Auswirkungen (z.B. Spülungen) betroffen sind. Es bestehen Wechselwirkungen zwischen den Maßnahmen sowie Verflechtungen, Synergien und Interessenkonflikte zwischen den Bereichen. Sowohl die EU-Wasserrahmenrichtlinie als

auch die EU-Hochwasserrichtlinie befassen sich mit diesem Thema. Der Sedimenttransport ist auch ein Thema in der Wassergesetzgebung der Schweiz.

- Schwall-Sunk-Betrieb ist ein relevantes Thema angesichts der Entwicklung im Wasserkraftsektor und der Notwendigkeit, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu mindern und zu beheben.

Für jedes der beiden Themen wird ein eintägiger internationaler und bereichsübergreifender Workshop organisiert werden, mit dem Ziel, Know-how und Erfahrungen zu Aspekten wie rechtliche Rahmenbedingungen, Herausforderungen, Ansätze und Lösungen, Fallstudien, wissenschaftliche Erkenntnisse und laufende Forschungsarbeiten auszutauschen. Diese Veranstaltungen werden nicht als wissenschaftliche Tagungen, sondern vielmehr als Workshops für Verwalter, Praktiker, Interessenträger organisiert.

Die Veranstaltung zum ersten Thema (Sedimenttransport) wird voraussichtlich im Herbst/Winter 2011 stattfinden. Da bei diesem Thema eine Verbindung zu PLANALP besteht, wird die Möglichkeit geprüft werden, diesen Workshop als gemeinsame Veranstaltung durchzuführen. Der zweite Workshop zum Thema Schwall-Sunk-Betrieb ist für das Frühjahr 2012 geplant. Da hier eine Verbindung zum ARGEALP-Wasserforum besteht, wird die Möglichkeit geprüft werden, diesen Workshop als gemeinsame Veranstaltung durchzuführen.

Und schließlich wird die Plattform Deutschland bei der Organisation der vierten internationalen Konferenz „Wasser in den Alpen“ unterstützen, die voraussichtlich im Herbst/Winter 2012 in Bayern stattfinden wird und in deren Rahmen die Ergebnisse und Zusammenfassungen der oben genannten Workshops präsentiert werden. Ferner werden mögliche Synergien für die gemeinsame Durchführung dieser Konferenz mit PLANALP und dem ARGEALP-Wasserforum geprüft.

Eventuell notwendige Sitzungen der Plattform (z.B. "back-to-back" mit den oben genannten Workshops und der Konferenz) werden vorab unter den Plattformmitgliedern besprochen.

Die Zusammensetzung und der Rahmen der Plattform bleiben unverändert (siehe Anlage 1 zum Mandat der Plattform für die Jahre 2009-2011).

Die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Plattform wird bei Ablauf des Mandats (2012) überprüft werden.